

Friedrich-Schiller-Gymnasium jetzt im Eigentum des Saale-Holzland-Kreises

Eisenberg. Mit dem 1. Juli 2021 ging das Staatliche „Friedrich-Schiller-Gymnasium“ in der Kreisstadt Eisenberg nach Ausübung des Ankaufsrechtes in das Eigentum des Saale-Holzland-Kreises über.

Im Herbst 1997 hatte der Kreistag beschlossen, das dringend sanierungsbedürftige Schulgebäude nach einem Zuschlagsverfahren an eine Leasinggesellschaft, die BIL Leasing - Fonds GmbH & Co VELUM KG mit Sitz in München, im Rahmen eines sogenannten „Teilerbbaurechts“ zu vergeben. Das Thüringer Landesverwaltungsamt hatte die Rechtsgeschäfte im Januar 1998 genehmigt. Dies beinhaltete das Leasing des Gebäudes durch den Saale-Holzland-Kreis im unmittelbaren Anschluss an die Sanierung des Gebäudes durch die BIL.

Die Laufzeit dieses Vertrages endete nun am 30. Juni 2021. Bereits im Anrechtskaufvertrag war vereinbart worden, dass der Saale-Holzland-Kreis nach Ablauf des Leasingvertrages das Teilerbbaurecht von der BIL in Höhe des Kaufpreises zurückkauft.

Im Doppelhaushalt 2020/2021 wurden die Mittel für den Rückkauf des Teilerbbaurechtes entsprechend eingestellt, und mit Beschluss des Kreistages vom 23.09.2020 konnten die Voraussetzungen für die Ausübung des Ankaufrechtes zum 30.06.2021 geschaffen werden.

Landrat Andreas Heller zeigte sich erfreut über den nun vollzogenen Rückerwerb: „Mit dieser Maßnahme konnte die Finanzierung eines Sanierungsprojektes gewährleistet werden, das mir als ehemaliger Schulleiter sehr am Herzen liegt. Das traditionsreiche Friedrich-Schiller-Gymnasium und die größte Schule im Saale-Holzland-Kreis und ein beeindruckendes Wahrzeichen der Kreisstadt.“